

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 43/44 (1904)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die neue St. Paulskirche in München. — Die Ausstellung der Darmstädter Künstler-Kolonie im Sommer 1904. — La Turbine à gaz. — Son rendement. — Erprobung von Siegwart-Balken auf der Biegemaschine für verteilte Lasten. — Generalversammlung des Schweiz. elektrotechnischen Vereins und des Verbandes schweiz. Elektrizitätswerke. — Miscellanea: Baulicher Zustand des Kölner Domes. Denkmalspflege in Baiern. Zur Entwicklung des elektrischen Bahnbetriebes in Deutschland. Flüssiges Leuchtgas (Blaugas). Malgrundplatten für Wandgemälde in Monumentalbauten. Die

Generalversammlung des Schweiz. elektrotechn. Vereins und des Verbandes schweiz. Elektrizitätswerke. Eine Gesellschaft zur Bekämpfung des Strassenstaubes. Schweiz. Bundesbahnen. Augusta Rauricorum. Zum Prager Strassenprojekt. Die Rätische Bahn. — Konkurrenzen: Schulhausneubau in der Säge zu Herisau. — Literatur: Eingegangene literarische Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung.

Hiezu eine Tafel: Die neue St. Paulskirche in München.

Die neue St. Paulskirche in München.

Erbaut von Professor *Georg von Hauberrisser* in München.

Innenausstattung.

(Mit einer Tafel.)

In Ergänzung unserer ausführlichen Beschreibung und Darstellung der St. Paulskirche in München in Band XLI S. 1 ff. unserer Zeitschrift lassen wir heute Abbildungen der damals noch nicht fertig gestellten Teile der Innenausstattung, sowie einige Detailaufnahmen der beiden offen in den Kirchenraum eingebauten Wendelstiegen folgen.

Zu den früher schon vollendeten und besprochenen Seitenaltären des Querhauses, dem Josephs- und dem Marienaltar, zwei Holzschnittwerken von gleich vorzüglichem Kunstwert, hat der Meister des Baues nun auch den Hochaltar (Tafel) fertiggestellt, bei dem entsprechend seiner Bedeutung weniger vergängliche Materialien Verwendung fanden. Unter einem schlanken, lebhaft durchbrochenen und von hochragenden Fialen, Giebeln und Kreuzblumen überragten Baldachin in Savonnières-Kalkstein erhebt sich das Altarwerk, dessen Mensa und Retabel aus poliertem Jurakalkstein, dessen übrige Teile aus feuervergoldetem Kupfer hergestellt sind. Nur die beiden Reliefs, die die Rückwand des Altars zieren und einerseits die Bekehrung des Saulus, anderseits den letzten Gang des Paulus darstellen, wurden in teilweise vergoldetem Altsilber gefertigt. Darunter finden sich zu beiden Seiten der zum Aussetzen des Allerheiligsten bestimmten Nische die Gestalten der vier Evangelisten Markus, Matthäus, Lukas und Johannes angeordnet, während darüber aus den die Reliefdarstellungen abschliessenden Wimpergen reizvolle Engelsköpfchen herniederschauen. Weiter oben steht in der Mitte unter einem zierlichen Baldachinaufbau die Figur des guten Hirten, zu der, ebenso wie zu den sonstigen vorhandenen Bildhauerarbeiten Bildhauer *Gg. Albertshofer* in München die Modelle schuf. Der ganze Metallaltar, der ohne jeden Guss ganz von Hand getrieben wurde, ist nach Entwürfen und Zeichnungen von Professor von Hauberrisser in den Werkstätten der Firma Harrach & Sohn in München geschaffen worden.

Der Steinbaldachin, der den Metallaltar überwölbt und einschliesslich der Bildhauerarbeiten von der Firma Eder & Grohmann, Steinindustrie in München, erstellt wurde, ist mit drei Figuren geschmückt, nach Modellen des Bildhauers Professor *Georg Busch*. Die mittlere Figur hoch oben im Giebfeld der Wimperge stellt den Kirchenpatron St. Paulus dar, während seitlich an den vordern Säulen die Heiligen Maximilian und Walpurga angeordnet sind, zum Gedächtnis an die Stifter des Hochaltars Max und

Walpurga Stuhlberger. Das ganze eindrucksvolle Werk ruft trotz der verhältnismässig einfachen Gliederung des eigentlichen Altars, doch durch den hochragenden Baldachinüberbau und die treffliche Verbindung des hellen, leuchtenden Steinwerks mit den dunkeln Tönen des reichlich verwendeten Goldes und Silbers eine prächtige Wirkung hervor und bildet den würdigen Mittelpunkt des künstlerisch so ungemein fein abgestimmten Baues. Und wenn dann die Sonne gebrochen durch die reichen farbigen Scheiben der hohen Chorfenster glänzende Lichter auf den weissen Stein und die glitzernden Gold- und Silbertafeln zaubert und das ganze Werk aus der geheimnisvollen Tiefe des ruhig abgeschlossenen Hochchors zum Langhaus hinab erstrahlen lässt, kommt die weihevollte Stimmung des ganzen Raums zum vollen Ausdruck.

Die gleichfalls in Savonnières-Kalkstein von Eder & Grohmann nach Zeichnungen von Professor von Hauberrisser ausgeführte Kanzel (Abb. 4 und 5) ist an eine der Säulen der nördlichen Langhausarkaden angebaut und wird auf einer bequemen Treppe mit zierlichem Masswerkgeländer erstiegen. Die Modelle für die fünf Brustfiguren in den Nischen der Kanzelbrüstung sind von Bildhauer *Thomas Buscher* in München geschaffen. Sie stellen die vier grossen Kirchenlehrer Hieronymus, Ambrosius, Augustinus und Gregorius den Grossen vor, sowie in der letzten Nische an der Säule den Säemann aus dem Evangelium, einen Landmann, der Samen ausstreut. Alle sonstigen Bildhauerarbeiten, die Krabben und Kreuzblumen, sowie der zierliche Fries mit seinen Blättern und Tiergestalten am Fusse der Kanzelbrüstung und der Treppe sind nach Modellen des Bild-

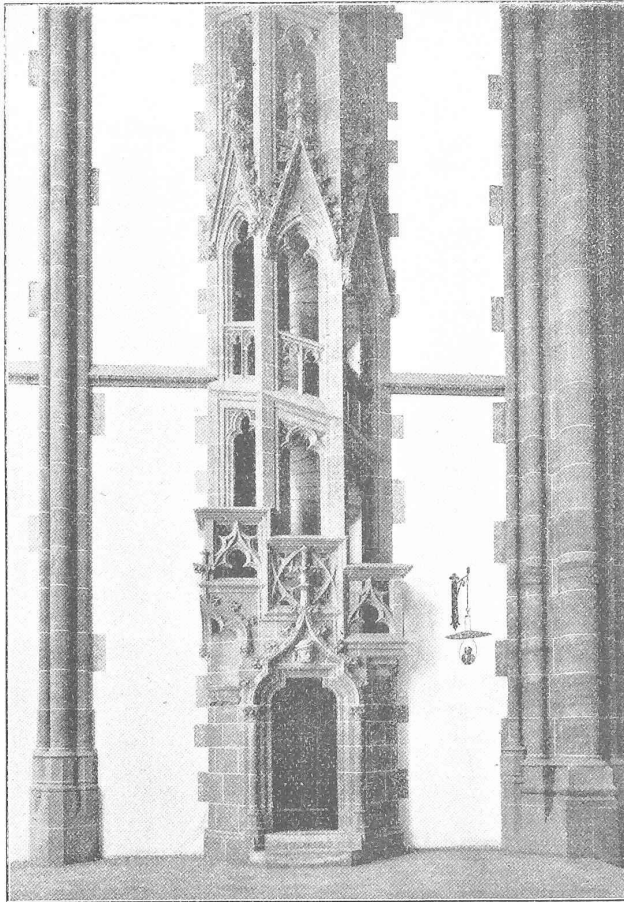


Abb. 1. Ausbau der Turmtreppe im Chor der Kirche.

hauers *Simon Korn* in München gefertigt worden.

Die beiden reich in Eichenholz geschnitzten Beichtstühle (Abb. 6), die in den beiden Seitenschiffen stehen, wurden nach Entwürfen Professor von Hauberrissers im Atelier für christliche Kunst von Marggraf & Sohn in München hergestellt. Die ansprechenden Engelsköpfchen mit Spruchbändern im hochgezogenen Mittelgiebel sind Schöpfungen des Bildhauers *Burger* in München.

Es erübrigt noch auf die beiden reizvollen Treppenanlagen hinzuweisen, die in malerischem Aufbau das Innere der Kirche zieren. Die kleinere Anlage (Abb. 2), reich gegliedert und mit Blatt- und Ornamentwerk geziert, führt zu der im nördlichen Seitenschiff eingebauten Empore, die andere Treppe (Abb. 1 und 3) steigt in turmartiger Ummantelung an der Südseite des Chors bis nahe zu den Gewölben empor und vermittelt somit allein in der Mauerstärke den Ausgang zu dem mächtigen Hauptturm, der sich in kühner Konstruktion über dem Vorchor erhebt. Auch hier hat der Meister durch leichte und graziöse